

---

# Weihnachten Stephanus | B - 26. Dezember 2023

Apertae sunt | Lektionar II/B, 461: Apg 6,8-10; 7,54-60 | Mt 10,17-22

Es will nicht so recht passen, dass in die heimelige Atmosphäre des Weihnachtsfests die Brutalität der Welt so deutlich wird. Doch genau das meint Weihnachten abseits frömmelnder Verklärung und Schönreden. Gott nimmt die Konsequenz auf sich, die wir uns gegenseitig zumuten, wenn wir die Spiele der Macht der Welt weitertreiben. So gedenken wir am zweiten Weihnachtstag einem der sieben ersten Diakone der jungen Kirche in Jerusalem. Stephanus war ein Mann voll Gnade und Kraft und voll des Heiligen Geistes.

Stephanus ist der erste Märtyrer der Kirche, der bereitwillig, ja mutig und fast frohgemut für seinen Herrn zu sterben bereit ist. Damit Weihnachten in der Wirklichkeit ankommt, müssen wir es auch in den Schrecken der Welt konjugieren.

So preisen wir Jesus Christus, den Mensch gewordenen Gottessohn als unseren Herrn, den Kyrios:

## **Kyrie**

Herr Jesus Christus,  
menschgewordene Liebe Gottes. Kyrie eleison.  
Du bist die Kraft der Märtyrer. Christe eleison.  
Als kleines Kind veränderst Du die Welt. Kyrie eleison.

## **Gloria | Tagesgebet | MB 871**

**A**llmächtiger Gott,  
wir ehren am heutigen Fest  
den ersten Märtyrer deiner Kirche.  
Gib, dass auch wir unsere Feinde lieben  
und so das Beispiel  
des heiligen Stephanus nachahmen,  
der sterbend für seine Verfolger gebetet hat.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus,  
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

---

## KEIN CREDO | Fürbitten

Stephanus hat bei seinem Tod den Himmel offen gesehen und für seine Verfolger gebetet. Herr, Jesus Christus, wir bringen unsere Bitten vor dich:

- ⇒ Wir beten für die vielen Christen auf der ganzen Welt, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden.  
Stärke sie und gib ihnen die Kraft bis zum Ende standhaft zu bleiben.
- ⇒ Wir beten für alle, die in diesen Tagen unter Krieg und Terror leiden, besonders im Heiligen Land und der Ukraine, um Frieden und Versöhnung zwischen Menschen und Völkern.
- ⇒ Wir beten für alle Menschen, die mit der Frohen Botschaft von der Menschwerdung Gottes nichts mehr anfangen können.  
Zeige ihnen, dass du der Retter und Erlöser bist, der Himmel und Erde miteinander versöhnt hat.
- ⇒ Wir beten für alle Menschen, die sich nach Gerechtigkeit und Freiheit sehnen. Schenke ihnen dauerhaften Frieden.
- ⇒ Wir beten für alle Menschen, die ihren Lebensweg vollendet haben.  
Lass sie am ewigen Leben teilhaben, das du denen bereitest, die zu dir stehen.

Herr, du hast deine Jünger aufgefordert, sich keine Sorgen zu machen. Dir übergeben wir unsere Sorgen im Vertrauen, dass du die Deinen rettetest, heute und in alle Ewigkeit. AMEN.

## Schlussgebet | MB

**H**err, unser Gott, wir danken dir für die Gnade dieser festlichen Tage.

In der Geburt deines Sohnes schenkst du uns das Heil;  
im Sterben des heiligen Stephanus zeigst du uns das Beispiel eines unerschrockenen Glaubenszeugen.

Wir bitten dich: Stärke unsere Bereitschaft, deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, standhaft zu bekennen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

---

## KEIN CREDO | Fürbitten

Stephanus hat bei seinem Tod den Himmel offen gesehen und für seine Verfolger gebetet. Herr, Jesus Christus, wir bringen unsere Bitten vor dich:

- ⇒ Wir beten für die vielen Christen auf der ganzen Welt, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden.  
Stärke sie und gib ihnen die Kraft bis zum Ende standhaft zu bleiben.
- ⇒ Wir beten für alle, die in diesen Tagen unter Krieg und Terror leiden, besonders im Heiligen Land und der Ukraine, um Frieden und Versöhnung zwischen Menschen und Völkern.
- ⇒ Wir beten für alle Menschen, die mit der Frohen Botschaft von der Menschwerdung Gottes nichts mehr anfangen können.  
Zeige ihnen, dass du der Retter und Erlöser bist, der Himmel und Erde miteinander versöhnt hat.
- ⇒ Wir beten für alle Menschen, die sich nach Gerechtigkeit und Freiheit sehnen. Schenke ihnen dauerhaften Frieden.
- ⇒ Wir beten für alle Menschen, die ihren Lebensweg vollendet haben.  
Lass sie am ewigen Leben teilhaben, das du denen bereitest, die zu dir stehen.

Herr, du hast deine Jünger aufgefordert, sich keine Sorgen zu machen. Dir übergeben wir unsere Sorgen im Vertrauen, dass du die Deinen rettetest, heute und in alle Ewigkeit. AMEN.

---

### **Hinführung zur ersten Lesung | Apg 6,8–10; 7,54–60**

Lukas, der Verfasser der Apostelgeschichte, schreibt in diesem Werk über das Wirken des Heiligen Geistes in der Urkirche. Wichtig ist ihm dabei das Zeugnisgeben der Christen, wenn nötig, mit ihrem Leben. Stephanus wird in der folgenden Lesung als erstes Beispiel hingestellt. Christus nachzufolgen heißt, den Weg ans Kreuz zu gehen. Das Ende des Stephanus verdeutlicht dies auf eindrucksvolle Weise. Bis in die Wortwahl hinein stellt Lukas Parallelen zum Schicksal Jesu her.

### **Hinführung zur zweiten Lesung**

Keine zweite Lesung

### **Lesehinweis**

...

---

## Meditation

Stephanus, ein weihnachtlicher Mensch,  
einer der Weihnachten erlebt und ernst genommen hat.  
Das Geheimnis der heiligen Nacht  
wurde zum Grundgeheimnis seines Lebens

„In jenen Tagen wirkte Stephanus voll Gnade und Kraft  
große Wunder und Zeichen unter dem Volke.“ (Apg 6,8)

Voll Gnade und Kraft.

Das Erste, was gesagt wird.

Der Mann, der über sich selbst hinausgewachsen ist,  
der Mensch, der alle menschlichen Grenzen hinter sich lässt,  
der übermenschliche Möglichkeiten zur Verfügung hat,  
weil er die Botschaft

von der Vergöttlichung des Menschen

ernst genommen hat:

dass die göttliche Kraft

und die göttliche Wirklichkeit

zur Verfügung steht

und in uns am Wachsen und Werden ist,

und dass deswegen der Raum,

der über dem gläubigen Menschen,

dem Christen, steht,

mehr ist als der nur menschliche Raum.

⇒ Reinhard Rührner

---

## Meditation | Alternative

Als kleines Kind,  
wehrlos und hilfsbedürftig  
kam ER in die Welt.

Dem alle Macht gehört,  
der unsagbar groß ist  
macht sich klein für uns.

Ein Gott,  
der uns den Weg zeigt  
wie wir zueinander finden.

Den Weg der Liebe,  
die achtsam ist für den anderen  
und offen für Gottes Wort.

So klein wollte ER werden,  
dass wir den Mut haben  
im Kleinen Gottes Größe zu ahnen.

⇒ Reinhard Röhner